



AHS-AKTUELL 12

(Juli 2007)



Alexander-von-Humboldt-Schule
Roschdohler Weg 11, 24536 Neumünster Fax: 04321 - 9570530 Tel.: 04321 - 957050

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen, liebe Schüler!

Die vorliegende Ausgabe von AHS-Aktuell dokumentiert und präsentiert wieder zahlreiche Aktivitäten sowie wesentliche Belange des Schullebens im letzten Halbjahr. Außer dieser regelmäßig erscheinenden Informationsschrift und den stets aktuellen Informationen auf der Schulhomepage gibt es seit über einem Jahr ein Redaktionsteam, das die Schülerzeitung „Orinoco“ herausgibt. Um die Attraktivität dieser Zeitung zu steigern, erscheinen die Beiträge, die das Team für ihre nächste Ausgabe zusammengestellt hat, nicht in AHS-Aktuell.

Ich wünsche Ihnen und Euch viel Spaß beim Lesen und einen schönen Sommer.

Angelika Huhn

Kollegium

Zum Schuljahresende bzw. Anfang des nächsten Schuljahres wird es folgende personelle Veränderungen geben:

Herr Neubauer lässt sich aus familiären Gründen nach Berlin versetzen. Wir danken ihm für seinen Einsatz an der Alexander-von-Humboldt-Schule, wo er sich auf seine persönliche Weise in das Schulleben eingebracht hat, und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Unsere Referendarin Frau Jatzkowski hat im Mai erfolgreich ihr Examen bestanden und verlässt unsere Schule im Sommer; erfreulicherweise hat sie eine Planstelle an der Isarnho-Schule in Gettorf erhalten. Wir gratulieren ganz herzlich!

Kurz nach den Sommerferien wird Frau Urban in den Mutterschutz gehen.

Zum neuen Schuljahr wird Frau Hassenpflug aus der Beurlaubung zurückkehren.

Zwei neue Referendarinnen werden im Sommer bei uns die Ausbildung beginnen: Frau Göpfert mit den Fächern Deutsch, Darstellendes Spiel und Geschichte und Frau Schmikale mit den Fächern Deutsch und WiPo.

Ein großer Dank geht an die Lehrkräfte, die in Zusammenhang mit den Erkrankungen von Herrn Dr. Draskowski und Herrn Keller umfangreichen Vertretungsunterricht übernommen haben. Nach den Osterferien konnten z. T. gute Lösungen durch den Einsatz von Vertretungslehrkräften gefunden werden: Bis zum Sommer werden einzelne Klassen oder Kurse von Frau Bleidiessel-Gavran in Deutsch und Geschichte und von Frau Mathesdorf in Kunst unterrichtet.

Wir gratulieren ganz herzlich Herrn Timm, der am 12.01.2007 sein 40jähriges Dienstjubiläum feiern konnte, sowie Herrn Bienert, Herrn Lange, Herrn Mielke und Herrn Sawierucha, die zum 1. April 2007 jeweils zum Oberstudienrat befördert wurden.

Seit Anfang Juni unterstützt Frau Brumundt als neue Aufsicht den möglichst reibungslosen Ablauf in der Nutzung durch die Oberstufenbücherei. Somit haben wir zusammen mit einer Reihe

von Neuerungen die Möglichkeit, ein noch konzentrierteres und von gegenseitiger Rücksicht geprägtes Arbeiten zu erreichen.

Herr Ulbort hat leider nach wenigen Wochen die Aufsicht an der Bushaltestelle aufgegeben; zurzeit kann durch unsere Lehrkräfte nur eine Aufsicht nach der 6. Stunde (Hauptzeit der Busabfahrten) wahrgenommen werden. Für weitergehende Lösungsvorschläge, auch durch Elternengagement, wären wir im Sinne der Verkehrssicherheit dankbar.

Going abroad – Miss Robinson goes AHS

Im September des Schuljahres 2006/07 konnten wir ein neues Gesicht an der Alexander-von-Humboldt-Schule begrüßen. Das sportliche Multitalent Mikella Robinson begann ihr Jahr als Fremdsprachenassistentin. Nach ihrem Abschluss im Fach Bio-Chemie am College in Williamstown, Massachusetts, hat sie den Sprung von ihrer Heimatstadt Indianapolis nach Schleswig-Holstein nicht bereut, konnte sie doch als passionierte Rettungsschwimmerin und erfolgreiche Ruderin in ihrem Wohnort Kiel die Förde unsicher machen und an der Alexander-von-Humboldt-Schule ihre ersten Schwimmversuche in pädagogischen Fahrwassern starten. An diese Aufgabe ging Mikella mit Neugier und Engagement heran. Sie stand den Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Englisch stets mit ihrer muttersprachlichen Kompetenz mit Rat und Tat zur Seite. Aber nicht nur für das Kollegium war Mikella eine Bereicherung. Die Schülerinnen und Schüler schätzten ihre offene und freundliche Art und wuchsen im authentischen Sprachkontakt mit einem *native speaker*. Mikella unterrichtete in diversen Klassenstufen und leitete erfolgreich das Projekt „Crossing the Border“ für interessierte Schülerinnen und Schüler der oberen Mittelstufe.

Vielen Dank für ein schönes und bereicherndes Jahr an der Alexander-von-Humboldt-Schule und viel Glück auf deinem weiteren Weg. – KEEP IN TOUCH!

Volker Schneider

Fast 5 Jahre ist es nun schon her ...

Viele von uns erinnern sich noch ...



Am 26.02.2002 wurde unsere Schulleiterin Frau Doris Weege in ihr neues Amt eingeführt, das sie seitdem mit viel Elan und Engagement ausgeübt hat. Am 25.01.2007 feierte sie nun zusammen mit Herrn Hoffmann, unserem seit 2005 stellvertretenden Schulleiter, das Ende ihrer „Probezeit“ im Kreise des Kollegiums, von Vertretern des Schulelternbeirats sowie ehemaliger Kolleginnen und Kollegen im Lehrerzimmer mit einem gemeinsamen Essen nach Schulschluss. Begleitet wurde der kleine

„Festakt“ von einer perfekten musikalischen Darbietung unserer Schulband, deren Mitglieder es sich ebenfalls nicht nehmen ließen, Frau Weege und Herrn Hoffmann im Namen der gesamten Schülerschaft zu gratulieren.

Alle wünschten Frau Weege und Herrn Hoffmann weiterhin viel Erfolg und Tatkraft für die zukünftigen schulischen Aufgaben.

Volker Bienert

Schülerschaft

SV 2006 / 2007

Zum Abschluss des Schuljahres wollen auch wir auf eine ereignisreiche und vor allen Dingen unterhaltsame Zeit zurückblicken. Unsere Schülervvertretung hat sich während dieser zwei Halbjahre zu einem engagierten Team entwickelt, das mit Spaß und vielen neuen Ideen eine Menge auf die Beine gestellt hat.

Unsere Arbeit begann mit Traditionen der Schule wie der Nikolaus- oder Valentinsaktion, die wieder einmal äußerst erfolgreich abliefen. Das nötige Kleingeld für die Vorfinanzierung des Schneeballs kam so zusammen; die Veranstaltung wurde dank tatkräftiger Unterstützung und einer unglaublich gestiegenen Besucherzahl zu einem Highlight des Winters. Revival feierte dieses Jahr die Halloween-Party für die Unterstufe. Außerdem haben wir den Info-Tisch zum Welt-Aids-Tag und die Teilnahme am Projekt „Weihnachten für Kinder in Not“, bei der zahlreiche Päckchen verschickt wurden, betreut.

Mit unserer SV-Generation wurde der Grundstein für eine hoffentlich rege Zusammenarbeit mit LEBEM gelegt, einem Projekt, dessen Zielsetzung eine weitere Verbesserung der Lernverhältnisse an den Schulen, besonders im Sinne von Wohlfühlen, Leistungsfähigkeit und Gesundheit, ist.

Momentan neigt sich die Anmeldephase für den Sozialen Tag dem Ende zu und auch hier können wir eine rege Teilnahme verbuchen. Das alles wäre ohne die Unterstützung der Lehrer- und vor allem der Schülerschaft niemals möglich gewesen. Danke!

Christopher Lobin, UIIb

Unterricht und Projekte

Besuch der Vb in der Universitätsklinik Eppendorf

Am 8. März 2007 startete die Klasse Vb zusammen mit Frau Beushausen und Frau Greve am Einfelder Bahnhof mit der Nord-Ostsee-Bahn nach Neumünster, um dort mit dem ICE die Fahrt nach Hamburg fortzusetzen. Mit der U-Bahn ging es dann in Hamburg zum Universitätsklinikum Eppendorf.

Dort angelangt, gingen wir zusammen mit mehreren Schulklassen aus anderen Städten in einen der zahlreichen Hörsäle. Hier referierten die beiden Ärzte PD Dr. E. Laack und Dr. B. Andritzky über das Thema „Rauchen und seine Folgen“ unter dem Motto „Nichtrauchen ist cool!“ Unter anderem erfuhren wir, dass in keinem anderen EU-Land mehr Zigaretten-Automaten stehen als in Deutschland. Von den 1,1 Millionen Automaten befinden sich über 70 Prozent in unserem Land! Des Weiteren wurde uns berichtet, dass mittlerweile der vierte Marlboro-Mann aus der Werbung durch die Wüste reitet. Die ersten drei starben bereits an Lungenkrebs! Damit uns diese Präventionsveranstaltung besonders in Erinnerung bleibt, wurden wir alle in der Pause von Frau Beushausen mit einem T-Shirt mit der Aufschrift „Nichtrauchen ist cool!“ bestückt.

Im Anschluss an den Vortrag in Eppendorf ging es gegen 12.00 Uhr weiter zum „Dialog im Dunkeln“ am anderen Ende der Stadt. Dort wurden wir von Blinden durch verschiedene Räumlichkeiten geführt, die uns Einblick in die Welt der absoluten Dunkelheit gewährten.

Bevor die Rückreise angetreten wurde, durften wir in kleinen Gruppen noch ein wenig shoppen gehen. Gegen 16.45 Uhr wurden wir in Einfeld von unseren Eltern in Empfang genommen.

Swantje Sophie Rieper, Vb

Auf den Spuren des Mittelalters

Es ist eher selten, dass wir die Geschichte zum Leben erwecken können. Die IVa bekam jetzt diese Möglichkeit: Ergänzend zu den Inhalten des Unterrichts unternahm die Klasse einen Tagesausflug nach Lübeck. Die Stadt der sieben Türme bietet mit ihren zahlreichen mittelalterlichen Bauten und der immer noch aus dem Mittelalter stammenden Stadtstruktur eine gute Möglichkeit, um einen Eindruck von dieser Epoche zu erhalten. Somit wundert es auch nicht, dass dieser Ausflug von allen Teilnehmern positiv beurteilt wurde.

Carsten Almreiter

Ein Besuch in der Chagall-Ausstellung

Am Montag, dem 14.05.2007, durfte unsere Klasse, die IVe, die Ausstellung des in Weißrussland geborenen Malers Marc Chagall in Neumünster besuchen. Vorher haben wir eine Einführungsstunde bekommen, in der wir viel über Chagalls Art zu malen erfahren haben. Wir haben vor allem über die Farben gesprochen, die in der Ausstellung eine große Rolle spielen.

Am Montag sind wir dann mit dem Bus zur Ausstellung gefahren, wo wir auf andere Schulklassen trafen, die diese Ausstellung ebenfalls besichtigten. In der Ausstellung führte uns eine Frau, die uns jedes einzelne Bild genau erklärte. Alle Bilder erzählen die Geschichte von Moses, der immer mit zwei Lichtstrahlen auf dem Kopf dargestellt wird. Jede Person war auf den einzelnen Bildern leicht wieder zu erkennen, da Chagall jeder Person bestimmte Merkmale gegeben hat. Leider hatten wir am Ende nicht mehr so viel Zeit, um uns die Bilder noch einmal einzeln anzusehen. Trotzdem war es ein sehr schöner Ausflug.

Lena Mehrens, IVe

Plakatwettbewerb der Lions Clubs (Teil II)

In der Dezember-Ausgabe von AHS-Aktuell berichtete Frau Nielsen über den Erfolg von Anne Mareike Untiedts Friedensplakat. Mittlerweile konnte sich Anne Mareike auch über ihr erfolgreiches Abschneiden auf der nächsten Wettbewerbsebene (Lions Distrikt Deutschland Nord) freuen. Hier folgt ihr Bericht von der Preisverleihung:

Am 20.04.2007 wurde mir mitgeteilt, dass ich mit meinem Friedensplakat den 3. Platz von ganz Schleswig-Holstein belegt hatte und dass ich zur Urkundenverleihung am 21.04.2007 in Itzehoe erscheinen sollte. Als wir am nächsten Tag dort ankamen, warteten schon viele andere Gäste. Wir bekamen einen Gutschein für das Mittagessen und gingen in die große Halle. Um 12.00 Uhr begann die Preisverleihung; erst wurden einige Mitglieder des Lions Clubs geehrt, dann folgte

die Siegerehrung. Der 1. und der 2. Platz wurden nur einmal vergeben; ich teilte mir den 3. Platz mit einer Schülerin aus Nortorf. Jedem Sieger wurden 100 Euro für die Klassenkasse und ein Betrag für den Platzierten ausgehändigt. Zum Schluss wurden wir alle noch einmal einzeln fotografiert.

Mareike Untiedt, Vc

Schülerzeitung „Orinoco“

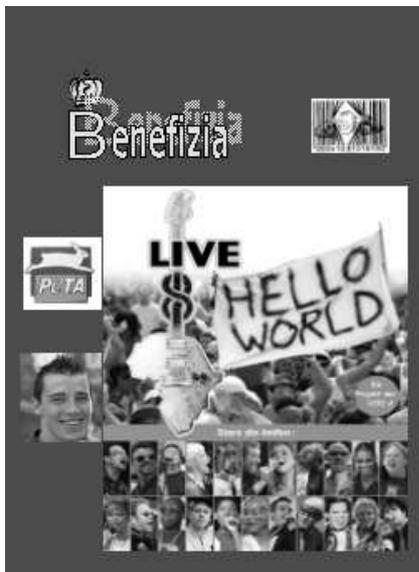
Noch vor den Sommerferien wird endlich eine neue Ausgabe der Schülerzeitung „Orinoco“ an der Alexander-von-Humboldt-Schule erscheinen. Dieses Mal lest ihr/ lesen Sie unter anderem über:

- eine Modenschau für die vieldiskutierte Schulkleidung
- das Projekt „Living in Ghana“
- die Raucherprävention an der AHS
- eine Exkursion ins Konzentrationslager Neuengamme
- den zehnten Austausch mit dem Dóbó-István-Gymnasium in Ungarn und
- den Geburtstag Roms.

Die Zeitung wird wie immer für 50 Cent zu kaufen sein.

Für die Redaktion – Charlotte
Kirchhoff-Lukat, UIId

Zeitschriften in die Schulen



Wir, die UIId, beschäftigten uns nach den Osterferien 4 Wochen lang mit dem Projekt „Zeitschriften in die Schulen“. Zuerst wurde uns das Projekt von unserer Deutschlehrerin, Frau Grünberg, vorgestellt. Die Klasse beschloss einstimmig, an diesem Projekt teilzunehmen, und so bekamen wir jeden Donnerstag eine breite Auswahl an Remissionszeitschriften geliefert. Von da an beschäftigten wir uns mit dem Aufbau und den Inhalten der verschiedenen Magazine und beschlossen schließlich, eine eigene Zeitschrift zu erstellen. Wir teilten unsere Klasse in Gruppen ein, die für verschiedene Aufgabenbereiche zuständig waren: Es gab die Bildredaktion, das Layout-Team, das Titelbild-Team und Ähnliches. Nun wurde eifrig recherchiert und jeden Morgen eine Konferenz abgehalten. Dort wurden die Ressortleiter über den aktuellen Stand der Zeitung informiert. Das Bild zeigt die Titelseite unserer Zeitschrift.

Zum Abschluss unseres Projektes machten wir eine Exkursion zum Spiegel-Verlag in Hamburg. Dort wurden wir freundlich empfangen und erfuhren wichtige Dinge, z. B. wie man ein Titelblatt erstellt. Allerdings bekamen wir fast gar nichts vom Spiegel-Verlag zu sehen, was nicht unseren Vorstellungen entsprach und uns auch ein wenig enttäuschte. Trotzdem finden wir, dass es eine lohnenswerte Exkursion war.

Birte Möller, Bennet Szellas,
Inga Karin Todtenhaupt, Annika Stelling, UIId

Lese-Aktion mit der Ministerin am Welttag des Buches

Am 23.04.2007 waren wir, die VIB, in der Bücherei Lübbert in Neumünster, weil es der Welttag des Buches war. Dort hat uns die Bildungsministerin Frau Erdsiek-Rave eine Geschichte vorgelesen.



Aufgeregt machten wir uns zu Beginn der 1. Stunde auf den Weg zur Bushaltestelle. Was für ein Schreck, als wir den Bus, den Frau Grünberg ausgesucht hatte, nicht auf dem Fahrplan finden konnten! Kurz entschlossen sprinteten wir „im Schweinsgalopp“ zur nächsten Haltestelle im Roschdohler Weg. Außer Atem, aber pünktlich kamen wir so zu unserem Treffen. Sogar noch einige Minuten nach uns kam auch Frau Erdsiek-Rave in der Buchhandlung an und las uns dann die Geschichte „7 Level bis Shukunegi“ vor, die uns alle fesselte.

Nach der Lesung wurden noch Fotos gemacht und Interviews gegeben, sogar eine Kamerafrau vom Fernsehen war da. Man konnte sich unseren Besuch am Abend ab 19.30 Uhr im Schleswig-Holstein-Magazin ansehen! Am Ende bekamen wir alle das Buch zum Welttag „Ich schenk dir eine Geschichte“ und einige kleine Extras von der Buchhandlung als Geschenk. - Es hat uns allen gut gefallen.

Sandra Techau und die VIB

Jugend debattiert – die AHS debattiert mit

„Jugend debattiert“ – ein Projekt, bei dem Schülerinnen und Schüler verschiedener Altersstufen miteinander über Themen debattieren, die aktuell sind und die Jugendliche betreffen. Herr Alsen und Frau Renth führten dieses Projekt zum ersten Mal in diesem Schuljahr an der Alexander-von-Humboldt-Schule durch und stießen zunächst auf geteilte Meinungen. Die damit verbundene Unterrichtseinheit wurde besonders in der 9. Klasse mit viel Engagement betrieben, während die Schülerinnen und Schüler des 11. und 12. Jahrgangs erst nach einigen Stunden überzeugt waren. So konnten letztendlich aus vier Klassen acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefunden werden, die zum Vorentscheid im Schulverbund führen. Begleitet wurden Maximilian Köstler, Lars Nausch (9. Klasse), Gesa Wischmann, Tidiane Niang (11. Jg.), Thorben Wölck, Malte Lemster, Marc Wiedemann und Yannic Hinz (12. Jg.) sowohl von Mitschülerinnen und -schülern als auch von Eltern, die sie unterstützen wollten. Einige der Begleitenden engagierten sich nebenbei auch noch als Zeitnehmer und Juroren.

Also setzte sich am 16. Februar 2007 ein kleiner Tross aus Einfeld in Richtung Thor-Heyerdahl-Gymnasium in Kiel in Bewegung. Die beiden Neuntklässler debattierten in der Sekundarstufe I, der Rest in der Sekundarstufe II in zwei Vorrundendebatten um den Einzug ins Finale. Nach starken Leistungen standen für die Alexander-von-Humboldt-Schule sowohl Maximilian Köstler als auch Thorben Wölck und Marc Wiedemann im Finale und debattierten um den Einzug in den Landeswettbewerb sowie um die Teilnahme an einem Workshop. Beide Finaldebatten waren hitzig und interessant und sie wurden ein voller Erfolg. Maximilian schaffte in seiner Altersklasse den Sieg und auch Thorben Wölck ging als Gewinner nach Hause. Für Marc Wiedemann reichte es erst einmal nicht, was sich dann aber doch noch im Laufe der nächsten Wochen änderte. Sowohl Marc als auch der fünftplatzierte Malte Lemster durften aufgrund von Ausfällen anderer Teilnehmer nachrücken und komplettierten so das Teilnehmerfeld für den Landeswettbewerb.



Frau Renth und Herr Alsen mit den drei Finalteilnehmern des Schulverbands: Marc Wiedemann, Thorben Wölck (12. Jg.) und Maximilian Köstler (9. Klasse)

Am Freitag, dem 20. April 2007, stand dann das Landesfinale im Kieler Landtag an. Auch hier wurden die drei Teilnehmer durch zahlreiche Fans unterstützt, die sowohl interessante Debatten als auch ein leckeres Essen genießen durften. Wieder wurden in den beiden Sekundarstufen in zwei Vorrundendebatten die Teilnehmer für das Finale ermittelt. Nach einem starken und beeindruckenden Auftritt reichte es für Maximilian leider nicht; dafür traten Marc und auch Malte im Finale an. Die Spannung unter den Mitgereisten und schon vorher Ausgeschiedenen war immens hoch und die Freude riesig, als Marc zum zweiten Sieger des Landesfinales gekürt wurde. Er darf nun von Freitag, den 15.06.07, bis Sonntag, den 17.06.07, nach Berlin reisen, an einem „Debattier-Workshop“ teilnehmen und im Bundeswettbewerb um den Sieg kämpfen. Wir drücken dir die Daumen, Marc!

Christina Köhn, 12. Jg.

L'amitié franco-allemande – Unser Beitrag zum EU-Projekttag

Am 22. Januar 2007 informierten die Leistungskurse Französisch aus dem 12. und 13. Jahrgang ihre Mitschülerinnen und Mitschüler über die deutsch-französischen Beziehungen anlässlich des 44-jährigen Bestehens des Elysée-Vertrages. Das dazu sorgfältig vorbereitete Informationsmaterial stieß auf reges Interesse bei der Schülerschaft der Alexander-von-Humboldt-Schule.

Wer mehr über die Geschichte der deutsch-französischen Beziehungen erfahren möchte, sollte einmal die folgende Seite besuchen: <http://www.leforum.de/de/de-histoirefa.htm>



Volker Bienert

Eine Geschichte, die das Leben schrieb

« Le fabuleux destin d'Amélie Poulain » – eine Geschichte, die uns, den Französisch-LK des 12. Jahrgangs von Frau Huhn, so beeindruckte und berührte, dass wir uns näher mit ihr befassen wollten. So entstand die Idee, eine Art Tagebuch aus der Sicht der Protagonistin, Amélie Poulain, zu verfassen. Der Film, der 2001 mit Audrey Tautou in der Hauptrolle in die Kinos kam, gewann den Europäischen Filmpreis in vier Kategorien, unter anderem als bester europäischer Film.

Amélie Poulain wächst isoliert von anderen Kindern bei den lieblosen Eltern in einem Vorort von Paris auf. Schon früh träumt sie sich in ihre eigene kleine Welt und zieht sich immer mehr in diese zurück. Als junge verschlossene Frau beschließt sie, in das Leben ihrer Mitmenschen einzugreifen und deren Schicksal zu verändern. Doch während sie anderen hilft, bleibt ihr eigenes Leben auf der Strecke.

Der Film umfasst sehr viele unterschiedliche Aspekte, von Musik über Kunst bis hin zu den bekanntesten Pariser Sehenswürdigkeiten. Diese verschiedenen Themenbereiche, darunter auch die teils skurrilen Charaktere des Films, erarbeiteten wir in kleineren Gruppen. Am Ende einer guten Zusammenarbeit fassten wir unsere Ergebnisse in einem Album zusammen und schlossen unsere Arbeit mit einer Präsentation vor dem Französisch-LK des 13. Jahrgangs und Frau Huhn ab.

Nicht nur der Film, der die Grundlage unseres Albums bildete, sondern auch unser Projekt selber ist eine Hommage an die vielen kleinen Dinge des alltäglichen Lebens, die wir heutzutage mehr schätzen sollten.

Lena Neumann,
Göntje Clausen, 12. Jg.

„Vive le français“ in Klassen und Kursen

In der UIId und der UIIb ist seit einiger Zeit Französisch nicht nur im Fremdsprachenunterricht zu hören. Seit Februar hat Maike Falk durch das Sokrates-Programm für ein halbes Jahr den französischen Gast Schüler Robin ? zu Gast. Maike wird im Gegenzug das 1. Halbjahr des kommenden 11. Jahrgangs in Robins Familie verbringen und dort zur Schule gehen. Seit Anfang Mai konnten im Rahmen des Schleswig-Holsteinischen Austauschprogramms mit dem Pays de la Loire 4 Französischschülerinnen von unseren gastgebenden Familien begrüßt werden; sie bereichern jetzt nicht nur den Französischunterricht als kompetente Sprachassistentinnen, sondern bringen auch ein Stück französischer Lebenskultur nach Schleswig-Holstein. Auch wenn manche Unterschiede in Bezug auf Essen und Schulleben auffallen, so werden in Gesprächen doch eher die Gemeinsamkeiten zwischen den Jugendlichen beider Länder gesehen.

An diesem individuellen Austausch nehmen schon seit mehreren Jahren Schülerinnen und Schüler der Alexander-von-Humboldt-Schule teil; nach den Sommerferien werden Majbritt Lange (UIIb), Kerrin Hese, Jannika Neumann und Janika Sedat (alle UIId) drei Monate bei ihren Partnerinnen an der Loire das französische Schule- und Familienleben kennen lernen. Die Bewerbungen für den nächsten Austausch sind für November 2007 vorgesehen; am besten eignet sich dieses Programm vom Zeitablauf her für Schülerinnen und Schüler der kommenden 10. Klassen (eventuell auch für 9. Klasse).

In diesem Jahr gab es erfreulicherweise wieder mehrere Schülerinnen und Schüler, die an verschiedenen Stufen des bundesweit durchgeführten Fremdsprachenwettbewerbs teilnahmen. Zwei Gruppen aus der UIId arbeiten bis Mitte Januar intensiv an den frei gewählten Themen „Begeg-

nung mit Persönlichkeiten der französischen Geschichte auf einer fiktiven Zeitreise“ (Hörspiel) bzw. „Abrutschen eines jungen Mädchens in die Drogensucht“ (Film) und erhielten jeweils Anerkennungsurkunden.



Julian Jahnke aus dem LK Französisch 13. Jg. und Annemarie Sommerfeld aus der UIId entschieden sich für die Teilnahme am Kurzgeschichten-Wettbewerb und erreichten jeweils die vorletzte Runde.

Charlotte Kirchhoff-Lukat und Fenja Harrs aus der UIId nahmen erfolgreich an dem Einzelwettbewerb in den Sprachen Englisch und Französisch teil. Charlotte erreichte mit ihrer Punktzahl sogar einen ersten Landessieg und wurde in einer Feierstunde im Juni in Eutin zusammen mit den anderen Preisträgern ausgezeichnet. Neben Buchpreis und Urkunde erhielt sie eine Einladung zum Bundessprachenfest, das im September in Paderborn stattfinden wird.

Charlotte Kirchhoff-Lukat und Frau Weege vor dem Johann-Heinrich-Voß-Gymnasium nach der Preisverleihung

Bei den Sprachprüfungen DELF, die im Januar wieder im Centre Culturel in Kiel stattfanden, bestanden alle gemeldeten 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Schule das jeweils angestrebte Niveau, das von der Stufe A1 bis B2 reichte. Für den Junitermin sind weitere 9 Prüfungen vorgesehen.

Herzlichen Glückwunsch an alle Preisträger und Prüflinge zu ihren individuellen Erfolgen!

Doris Weege

Computer im Mathematikunterricht

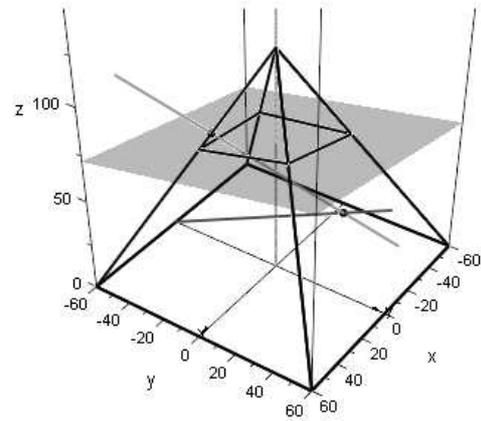
Seit Beginn des Schuljahres nimmt der LK Mathematik des 12. Jahrgangs an dem vom Ministerium initiierten Projekt CIMS – SH teil. Hinter CIMS verbirgt sich „Computereinsatz im Mathematikunterricht der Sekundarstufe II“. Dabei arbeiten die Schülerinnen und Schüler entweder mit programmierbaren Taschenrechnern mit Computer-Algebra-Systemen wie dem Voyage von Texas Instruments oder dem Classpad von Casio oder aber mit Laptop/PC und der Software MuPAD der Firma Sciface. Unsere Schule benutzt MuPAD.

Die Beschaffung der nötigen 20 Laptops, die neben dem Mathematikunterricht auch in den anderen Fächern genutzt werden können, erfolgte im Sommer 2006 in einer gemeinsamen Aktion von schulischem Förderverein, Schulträger und Media-Markt mit entsprechenden Sonderpreisen. Unser Dank gilt allen Beteiligten, die durch diese Investition erst diese besondere pädagogische Schwerpunktsetzung möglich gemacht haben.

MuPAD ist eine auf C^{++} basierende Software, deren Möglichkeiten weit über die Bedürfnisse von Schulen hinausgehen. So liegt ein neues Problem darin, sich nicht in den angebotenen Alternativen zu verirren. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten weitgehend selbständig und kreativ, Rechenfehler etc. sind zum großen Teil ausgemerzt.

Im Prinzip können alle Kurse der Schule das Programm nutzen, auch solche, die nicht dem LK angehören. Eine sehr detaillierte Hilfedatei hilft über die ersten Klippen hinweg, auf den Webseiten der Fa. Sciface (www.sciface.com) findet man jede Menge kostenloses Material.

Als Beispiel sei eine Grafik aus der Klausur in 12.1 gezeigt, die eine versunkene Pyramide mit Gängen und Schächten darstellt und so praktisch von allen Schülerinnen und Schülern abgegeben wurde. Das Original ist natürlich farbig.



Lutz Dallmeyer

Teilnahme an der Software Challenge 2007

Der Informatik-Kurs 12. Jg. von Herrn Sonnemann nahm an der „b+m Software Challenge 2007“ teil. Im Rahmen dieses Wettkampfes galt es, einen Computerspieler (also eine Art künstliche Intelligenz) für das Brettspiel „Packed am Pol“ zu programmieren und damit gegen andere Schulen aus ganz Schleswig-Holstein anzutreten.



Bei dem Spiel „Packed am Pol“ spielen jeweils 4 Pinguine eines Teams darum, möglichst viele Fische einzusammeln. Diese sind auf Schollen platziert, welche mit entweder 1, 2 oder 3 Fischen bestückt sind. Bewegen kann man sich nur über noch vorhandene Schollen. Hat man die Fische von einer Scholle abgesammelt, so verschwindet die Scholle. So können Pinguine auf Schollen „gefangen“ werden, wenn alle angrenzenden Schollen bereits „eingesammelt“ wurden. Die Taktik des Computerspielers sollte also darauf abzielen, möglichst viele gegnerische Pinguine bewegungsunfähig zu machen und dabei möglichst viele Schollen mit großer Fischzahl zu passieren.

Das Finale wurde am 1. Juni 2007 im Sophienhof in Kiel ausgetragen. Leider erreichte unser schulisches Team hier nur den 24ten von 26 Plätzen. Erfreulich war allerdings die Auszeichnung für unseren Schüler Jens-Uwe Bahr, der für seinen besonderen Einsatz mit einem Stipendium an der Universität Kiel ausgezeichnet wurde (im Falle eines Informatik-Studiums nach Schulabschluss). Die Schule erhielt 100 € für die Teilnahme.

Jens-Uwe Bahr, 12. Jg. /
Doris Weege

Ein Film voll Physik

Physik, Entertainment und Spannung. Das alles soll in einem Projekt untergebracht werden. Wir, der Leistungskurs Physik 12. Jg., haben es uns zur Aufgabe gemacht, einen Film zu drehen, in dem den Zuschauern neben Unterhaltung und Action physikalische Erklärungen geboten werden. Es soll also die Handlung des Films durch physikalische Elemente und Erklärungen untermalt werden. So wird der Zuschauer beispielsweise erfahren, auf welche Umstände die Fluchtfahrer

eines vollbeladenen PKW achten müssen oder wie ein Scharfschützengewehr ausgerichtet werden muss. Es werden jedoch auch andere interessante Fragen der Physik in den Themengebieten Optik, Mechanik, Ballistik etc. geklärt. Für uns steht die Physik selbstverständlich im Mittelpunkt; der Zuschauer soll allerdings von der Story gefesselt werden, so dass es ihm leicht fällt, den physikalischen Erklärungen zu folgen. Die Balance zwischen Physik und Action stellt ein neues Spielfilm-Genre dar, mit dem Ziel, den Film auch für Nicht-Physiker interessant machen. Vor den Sommerferien soll der Film vor einem ausgewählten Publikum gezeigt werden.

Die Aufgabe für diese Projektarbeit, die im Rahmen der Leistungskursarbeit im 12. Jahrgang anzufertigen ist, haben wir uns selbst gestellt. Wir hatten die Wahl zwischen einer Physikshow für die Unterstufe, Kurzberichten über physikalische Experimente oder eben diesem Film. Bewertet werden hierbei die Einzelerperimente, die in Gruppen durchgeführt werden und geschickt in den Film eingebettet werden sollen. Diese sollen zusätzlich verschriftlicht, physikalisch korrekt und anhand von Formeln begründet bei Herrn Schmidt abgegeben werden. Jede Gruppe ist selbst für die Durchführung und Erklärung ihrer Experimente sowie der Themen verantwortlich, jedoch ist jeder von uns in mehreren Gruppen vertreten.

Letztendlich haben wir uns für einen Film entschieden, da sich viele von uns privat mit dem Schneiden von Filmen und der Tontechnik beschäftigen. Bislang hat uns die Arbeit vor und hinter der Kamera eine Menge Spaß bereitet, auch wenn dies anstrengender ist als der normale Physikunterricht.

Jan Philipp Graesch, 12. Jg.

Afghanistan – Augenzeugenbericht eines Bundeswehrangehörigen

Am Montag, den 26.03.2007, hatten politikinteressierte Schülerinnen und Schüler des 12. und 13. Jahrgangs Gelegenheit, den Vortrag eines Berufssoldaten anzuhören. Herr Oberstleutnant Oswald, gleichzeitig Schülervater, informierte über Auslandseinsätze der Bundeswehr; er tat dies in seiner Freizeit, also als Privatmann. Begleitet wurde der freie Vortrag durch eine Präsentation, die anschauliches Bildmaterial zeigte. Zuerst fand eine kurze Einführung in die Besonderheiten des Landes Afghanistan statt. Die Aufteilung der internationalen Friedenssicherungstruppen im Land wurde präzise dargestellt, wobei die Zuhörer genau erfuhren, wo deutsche Truppen im Norden des Landes stationiert sind. Herr Oswald berichtete über die Flugreise von Köln aus mit der Transallmaschine nach Kabul. Von dort aus ging es dann ebenfalls per Flugzeug weiter in den Norden, genauer gesagt nach Mazar-e-Sharif, wo sich das größte Bundeswehrcamp befindet, welches - das war den meisten Schülern neu - international besetzt ist. So war z. B. der Zimmermitbewohner von Herrn Oswald ein norwegischer Soldat. Das Nahrungsmittelangebot sowie die Beschäftigungsmöglichkeiten seien zufrieden stellend gewesen, jedoch habe es massive Probleme mit einheimischen Insekten und dem Sand gegeben, der sich „überall“ festsetzte.

Herr Oswald wies mehrmals darauf hin, dass die Bundeswehr sich in Afghanistan als militärisch operierende Einheit verstehe. Allerdings tue man dies auf eine andere Art und Weise als die US-Amerikaner. Man setze bewusst auf Deeskalation und aktive Aufbauhilfe. Neben moralischen und menschlichen Beweggründen zähle auch ein besonderer Aspekt, der auf einer einfachen These beruhe: Das Volk unterstützt immer den, von dem es am meisten zu erwarten hat. Mit diesem Ansatz bekämpfe man (ohne Einsatz von Waffen!) aktiv die Taliban, denn die deutsche Hilfe sei in der Bevölkerung weitestgehend willkommen. So gehörte es auch zum normalen Alltag, ein Frauengefängnis mit den nötigsten Dingen wie sanitären Anlagen und Holzöfen auszustatten oder auch einem Gymnasium Schreibwaren und reparierte Möbel zur Verfügung zu stellen. Es sei wichtig, nicht als Besatzer, sondern als helfender Freund aufzutreten, um das Vertrauen und Wohlwollen der Bevölkerung zu gewinnen. Am Ende des Vortrags zeigte sich durch die zahlrei-

chen Schülerfragen das deutliche Interesse an diesem Thema. So wurde u. a. gefragt, ob es überhaupt Sinn ergebe, sich in eine so instabile Region vorzuwagen. Daraufhin argumentierte Herr Oswald, dass es auf der Welt viele instabile Regionen gebe und man nicht immer tatenlos zusehen könne. Er sehe den Afghanistaneinsatz auch als ein Zeichen der Völkerverständigung; dabei distanzierte er sich klar von dem Vorgehen des US-Militärs. Herr Oswald wurde nach der über 2 Stunden dauernden Veranstaltung unter Applaus verabschiedet.

In den darauf folgenden Pausen wurde von Schülerseite heftig über die neu gewonnenen Erkenntnisse diskutiert.

Finn Niklas Nitz, 12. Jg.

Berlinreise als Preis für die Landesweiten beim Planspiel Börse

Aufgrund unseres 2. Platzes im Landesvergleich beim Planspiel Börse der Sparkasse gewannen wir (Florian Kunde, Alexander Lehmann und Henrik Laskowski) als besonderen Preis einen Reisegutschein für ein „Making Movie“-Wochenende in Berlin. Dieses begann am Freitag, den 16. Februar, mit der Zugreise nach Potsdam, wo wir für die nächsten beiden Tage untergebracht waren. Unsere Unterkunft, das Kongresshotel „Am Templiner See“, bot nicht nur hervorragendes Essen, sondern auch Freizeitmöglichkeiten wie z. B. eine Sauna.

Am Samstagmorgen beim Frühstück ahnte wohl noch niemand von uns, selbst nicht unser mitge-reister WiPo-Lehrer Herr Sawierucha, dass dieser Tag einer der aufregendsten werden sollte, den wir je erlebt haben. Um 9 Uhr wurden wir zu den Babelsberger Filmstudios gefahren. Bei unserer Ankunft wartete bereits ein eigens für uns engagiertes Filmteam. Hierzu gehörten nicht nur ein professioneller Regisseur und Kameraleute, nein, auch ein Stunt-Koordinator und ein Maskenbildner waren anwesend. Aber sie waren nicht die einzigen, die an diesem Tag arbeiten mussten, denn alle Mitgereisten bekamen nun eine Rolle in unserem eigenen James Bond Film zugeteilt. Der Filmdreh dauerte bis 17 Uhr. Nachdem wir ins Hotel zurückgekommen waren und uns kurz ausgeruht hatten, warteten wir wieder auf unsere beiden Großraumtaxen, die uns zur Newton-Bar am Gendarmenmarkt in Berlin bringen sollten. Doch statt der zwei Taxen standen um 19 Uhr auf einmal 3 Stretchlimosinen vor dem Eingang unseres Hotels. Mit diesen fuhren wir eine Stunde lang in der Kolonne durch Berlin. Anschließend genossen wir in der VIP-Lounge der Newton-Bar ein hervorragendes Buffet und einige köstliche Cocktails des Barkeepers. Gegen 2 Uhr waren wir zurück im Hotel und konnten uns noch den Rest der Nacht ausruhen, ehe es dann am nächsten Tag mit dem Zug wieder gen Heimat ging.

Henrik Laskowski, 13. Jg.

Quartaner gewinnen die erste „schulinterne Ecopolicyade“

Erstmals waren 21 Teams unserer Schule an dem kybernetischen Strategiespiel „Ecopolicy“ von Frederic Vester beteiligt, jeweils drei Schüler bzw. Schülerinnen der Klassen sieben bis zehn. Dieses Computerspiel ist die Multimedia-Version des Klassikers „Ökopolopoly“ und schult das „nachhaltige Verhalten“, das so dringend notwendig ist, damit auch nachfolgende Generationen genauso auf unserer guten alten Erde leben können wie wir jetzt.

Unter der Anleitung der Landessieger 2006 Tobias Busch, Sven Hüser und Yannik Sawierucha entwickelte sich in der Oberstufenbücherei ein zähes Ringen um das größte Ansehen in der Politik. Alle Teilnehmer versuchten, in Kybernetien (Industrieland), in Kybinnien (Schwellenland) und Kyborien (Entwicklungsland) ganze 12 Jahre als Regierungsteam zu überstehen. Regiert wurde gleichzeitig an fünf Laptops unter Zeitdruck. Besonderes strategisches Geschick bewiesen

dabei immer bis zum „Paradieszustand“ Leon, Alexander und Jörn, die sich jetzt berechnete Hoffnung darauf machen können, in Kiel bei erfolgreichem Abschneiden im Rahmen des Bezirksentscheids in das Finale im Landtag einzuziehen.

Als jüngste Teilnehmer beherrschten Leon Bertz, Alexander Mordhorst und Jörn Ratjen aus der Quarta von Herrn Almreiter die für diese Endrunde qualifizierte Konkurrenz und gewannen jeder einen der begehrten MP3-Player. Freundlicherweise wurden sämtliche Preise von unserer engagierten Schülerversammlung gesponsert. Vielen Dank dafür an die SV!

Ergebnisse des 1. schulinternen Ecopolity-Wettbewerbs vom 15. Mai 2007:

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Platz: Leon Bertz, Alexander Mordhorst und Jörn Ratjen | (80/71-Punkte) |
| 2. Platz: Florian Benstein, Florian Sievers und Fabian Berg | (80/64-Punkte) |
| 3. Platz: Philipp Battermann, Lennard Tham und Marvin Huneke | (80/10 J.-Punkte) |
| 4. Platz: Sarah Kortum, Maike Schmidt, Sophie Fijal, Vivian Schukies | (80/6 J.-Punkte) |
| 5. Platz: Pia Zander, Jana Reimers und Jenny Statz | (79/4 J.-Punkte) |

Quartaner gewinnen auch den Regionalentscheid in Kiel

Leon Bertz, Alexander Mordhorst und Jörn Ratjen aus der IVa haben es tatsächlich geschafft, im Haus der Förde-Sparkasse gegen fünf andere Teams, darunter auch die Landessieger von 2006 Tobias Busch, Sven Hüser und Yannik Sawierucha, am längsten zu regieren. Damit ziehen sie in den Landtag ein, wo sie gegen drei andere Bezirksgewinner und ein Politikerteam, bestehend aus Landtagsabgeordneten, im Strategiespiel ecopolity antreten werden. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg am 8. Juli 2007 im Kieler Landtag. Mögen die Besten gewinnen.

Ralf Sawierucha

Jugend trainiert für Olympia – Beachvolleyball

Am 06.06.2007 ist die Schulmannschaft im Beachvolleyball nach Bad Segeberg gefahren, um die Bezirksmeisterschaften auszuspielen. Gemeinsam mit Herrn Schmidt starteten wir morgens um halb acht, um pünktlich um halb neun dort anzukommen. Von den geplanten vier Schulen traten leider nur zwei an. Mit den Spielern und Spielerinnen der Dahlmansschule entschieden wir, nicht wie geplant nur ein Mädchen-, Jungen- und Mixed-Team starten zu lassen, sondern jeweils zwei, damit jede/r an diesem Vormittag spielen konnte. Trotz des Nebels sollten die Spiele um Viertel nach neun anfangen; die ersten beiden Teams, jeweils ein Jungen- und ein Mädchenteam, gewannen mit dem Satzverhältnis 2:0. In einem der nächsten Spiele unterlag eines unserer Teams mit 1:2 dem Gegner. Doch dieses verlorene Spiel sollte uns nicht davon abhalten, die beiden Mixed-Spiele auch noch für uns zu entscheiden. So gewannen wir den Schulwettkampf mit 5:1.

Um den restlichen Vormittag noch zu nutzen und zu genießen, spielten wir mit den Schülern und Schülerinnen der Dahlmansschule noch ein paar Spiele und machten uns nach einem erfolgreichen Vormittag auf den Rückweg. Mit von der Partie waren Guido Clauß, Stefan Pietzner, Helge Semrau, Felix Gäde, Merlin Uhlig, Janina Unger, Fenja Hars und Annemarie Sommerfeld.

Der nächste Termin für „Jugend trainiert für Olympia“ findet am 05.07.2007 in Laboe statt; dann geht es um die Landesmeisterschaft.

Annemarie Sommerfeld, UIId

Ergometerwettbewerb in Lübeck am Samstag, 13.01.2007

Heute früh um 6.15 Uhr fuhren fünf Schülerruderer der Alexander-von-Humboldt-Schule mit zwei dazugehörigen Vätern und ihrer Lehrerin Frau Darmstadt nach Lübeck ab, um an ihrem allerersten Ergometerrennen, dem 2. Concept II Indoor Challenge mit den 4. Schleswig-Holsteinischen Landesmeisterschaften, teilzunehmen. Das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen: Jacob Neumann (Jungen 1993, LG) erkämpfte sich, angefeuert vom Papa, einen 6. Platz. Im selben Rennen wurde Björn Oestreich (Jungen 1993) mit sehr guter Renneinteilung 5. Er absolvierte die 500 m als einziger AHS-Ruderer in einer Zeit unter zwei Minuten.

Inga Karin Todtenhaupt (Mädchen 1993) ruderte ganze 8 Sekunden schneller als in ihrem besten Trainingsrennen und wurde mit nur zwei Zehntelsekunden Rückstand Zweite. Lennart Brandt (Jungen 1994, LG) verbesserte seine (Trainings-)Bestzeit um 4 Sekunden und gewann sein Rennen mit deutlichem Vorsprung, während Jana Ihrens (Juniorinnen B, LG) für den geteilten ersten Platz (mit einer Lübeckerin) mit dem Endspurt eine atemberaubende Aufholjagd hinlegen musste, bei der sie – im wahrsten Sinne des Wortes – alles aus sich herausholte.

Stolz und mit Urkunden und Medaillen geschmückt, ging es mittags wieder zurück nach Neumünster und Umgebung. Wir freuen uns auf die Regatten auf dem Wasser!

Maja Darmstadt

Großzügige Spende erfreut die Segel-AG

Die Mitglieder der Segel-AG blicken auf einen sehr schönen und erfolgreichen Saisonstart zurück. Zum einen hat die Gruppe sehr aktiven und engagierten Opti-Nachwuchs erhalten. So zieht eine stattliche VIB-Flotte mittlerweile sicher ihre Kreise. Die ehemaligen Opti-Seglerinnen und -segler sind in die Jollen hoch- und hineingewachsen. Jeden Mittwoch von 14 – 17 Uhr ist somit reges Treiben auf dem Einfelder See zu beobachten.

Für eine der zwei Trainer-Jollen ist ein Slipwagen angeschafft worden, der das mühsame Aufslippen erleichtert. Für die Anschaffung eines zweiten Wagens hat die Segel-AG eine äußerst großzügige Elternspende von 500 Euro erhalten. Das ist einmalig! Vielen herzlichen Dank von allen Mitgliedern!

Die Segel-AG plant im September einen Törn auf dem Plöner See. Dann steht Kuttersegeln auf dem Programm.

Volker Schneider



Projekt

Ende letzten Jahres beteiligte sich Herr Mielke an einem Wettbewerb der Herzog-Akademie Glücksburg, indem er für unsere Schule ein Konzept entwickelte, dessen Ziel es ist, in einem ganzheitlichen Ansatz für jeden Einzelnen einen maximalen Lernerfolg zu erreichen. Da die Alexander-von-Humboldt-Schule als eine der beiden Gewinnerschulen ausgewählt worden ist,

sind wir in der glücklichen Situation, professionell von den Brüdern Matthias und Stephan Herzog bei der Umsetzung der Konzeption begleitet und gecoacht zu werden.

Was bedeutet eigentlich **LEBEM** ?

Um das Optimum aus der Schulzeit herauszuholen – mit Spaß und Freude zur Schule zu gehen und die maximale Leistung erbringen zu können, sprich „fit zu sein“ – ist für jeden (Schülerinnen und Schüler, Lehrerin und Lehrer, Eltern) ein ausgewogenes Verhältnis folgender fünf Aspekte von Bedeutung:

Lernen.....Aktivierendes Lernen – mit mehr Freude und Leichtigkeit

Ernährung.....Ausgewogen – Brennstoff für mehr Gesundheit und Leistungsfähigkeit

Bewegung.....Täglich – allein und mit Gleichgesinnten Spaß haben

Entspannung.....Zur Ruhe kommen, neue Energie sammeln

Motivation.....Voraussetzung und Bereitschaft für einen optimalen Lernerfolg

Gemeinsam wollen wir im Rahmen des Coachings und verschiedener Vortragsveranstaltungen mit den Trainern Matthias und Stephan Herzog, mit Europas Gedächtnistrainer Nr. 1 Gregor Staub (6. Juli 2007 an der Alexander-von-Humboldt-Schule!) und anderen bereits eingeleiteten oder geplanten Aktionen kurz-, mittel- und langfristig versuchen, diese fünf oben aufgeführten zentralen Punkte stärker im Schulalltag zu festigen. Unsere Projektgruppe, die sich aus Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern zusammensetzt, trifft sich in regelmäßigen Abständen und entwickelt die praktische Umsetzung der Konzeption in den Unterrichtsalltag an unserer Schule. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Als nächster Baustein ist vor den Sommerferien eine Verschönerungsaktion für Innenräume geplant. In der Alexander-von-Humboldt-Schule sollen am Dienstag und Mittwoch der letzten Schulwoche (10./11. Juli 2007) die Klassenräume neu gestrichen werden. Nach den Sommerferien folgt dann die Ausschreibung des Wettbewerbs „Welche Klasse gestaltet den schönsten Klassenraum?“. Hier können alle Schülerinnen und Schüler, möglichst in Zusammenarbeit mit Eltern, konkret zur Verbesserung der Lernatmosphäre in ihrem jeweiligen Klassenraum beitragen. Natürlich wäre es wünschenswert, dass der Schulträger diesmal regelmäßig leisten würde; angesichts der angespannten Haushaltslage ist hier aber keine Hilfe zu erwarten. Dagegen ist in Zusammenhang mit dem EVIT-Bericht eine größere Bausanierung der Außenfassade einschließlich Fenster für das Jahr 2009 vorgesehen.

Zu dem Thema „Ernährung“ wird es in nächster Zeit Ausstellungen in der Schule geben. Der Bewegungsaspekt ist seit jeher an der Alexander-von-Humboldt-Schule ein wichtiger Punkt im Schulprogramm; genannt seien an dieser Stelle nur die jährlich stattfindenden großen gemeinsamen Schulsportveranstaltungen (Spielfeste, Stundenlauf, Turniere in den großen Spielen wie Fußball, Volleyball, Basketball, Jugend-trainiert-Wettkämpfe in den verschiedensten Sportarten etc.). Zusätzlich ist die 15-Minuten-Pause als sogenannte bewegte Pause eingeführt worden; demnächst werden alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, sich während dieser Zeit verschiedene Spielgeräte in der Pausenhalle bei der SV auszuleihen.

Die Finanzierung des Projekts wird derzeit über Sponsoren, die von den Gebrüdern Herzog vermittelt werden, und von den Spendenbeiträgen aus den Vortragsveranstaltungen getragen. Nach dem Elternvortrag von M. Herzog kamen Spenden in Höhe von 514,50 € zusammen. Für die Renovierungsaktion stellt der Schulträger, die Stadt Neumünster, die Farbe.

Horst Mielke

Musik und Theater

Unterstufenchor – erfolgreiche Auftritte

Der Unterstufenchor hat unter der Leitung von Frau Kovács wieder mehrere gelungene Auftritte präsentiert: Am 19. und 20. Dezember 2006 begeisterte er viele Schülerinnen und Schüler, Freunde, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer mit dem originellen Weihnachtsmusical „Mr. Scrooge“. Die Hauptrolle wurde überzeugend von Moritz Schnack gesungen und dargestellt.

Die jungen Sängerinnen und Sänger hatten nach diesem Auftritt keine Verschnaufpause, sondern übten im Januar gleich eifrig weiter für den nächsten Auftritt im März bei „Neumünster singt und spielt“, einer Veranstaltung, an der der Unterstufenchor jährlich teilnimmt, diesmal zum 6. Mal. In diesem Jahr verzauberten die Schülerinnen und Schüler ihr Publikum durch Lieder wie „Any time you need a calypso“, „Jazzkanon“ und „Bela Bimba“ sowie durch schwungvolle Tanzeinlagen. Großer Applaus für alle Beteiligten!

Julia Geigle, Katharina Runge,
Josephine Becker, Vc

Auftritt der AHS-Schüler auf der Stena Line

Am 06. Juni 2007 hatten wir, der Grundkurs Musik des 12. Jahrgangs, die Ehre, an Bord der STENA-Scandinavica vor geladenem Publikum schwedische Volkslieder sowie die Nationalhymne des Königreiches unter der Leitung von Frau Darmstadt zu performen.

Frau Darmstadt, Musikpädagogin, Konzertflötistin, Sportlehrerin und Ruderweltmeisterin von 2000, hatte uns zunächst auf die Idee gebracht, schwedische Lieder z. T. sogar vierstimmig einzuüben. In diesem Jahr sollte in Kiel nicht nur der 6. Juni, der schwedische Nationalfeiertag, sondern auch gleichzeitig die 40-jährige Stena-Line-Verbindung zwischen Kiel und Göteborg gefeiert werden. Frau Darmstadt, die in Stockholm studiert hatte und Mitglied der deutsch-schwedischen Gesellschaft ist, wollte zu diesem besonderen Anlass einen Beitrag mit unserem Kurs leisten. Professionelle Hilfe bekamen wir von der Sängerin und Hochschullehrerin Elisabeth Bengtson-Opitz, die spontan ihre Hilfe anbot.

Zu diesem besonderen Jubiläum waren auf der Stena Gäste wie Generalkonsul Lundborg, Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Schleswig-Holsteins Austermann sowie viele weitere bekannte Politiker geladen. Ein ganz besonderes Erlebnis war dieser Tag für Markus Berggren, unseren 16-jährigen Austauschschüler aus Schweden, der sich unter den vielen Schweden an Bord fast wie zu Hause fühlte. Als krönenden Abschluss gab es nach dem erfolgreichen Auftritt für uns als „Belohnung“ nach den langen Proben viele schwedische Leckereien in Buffet-Form.



7 x Erlkönig in der Vid – Eine Ballade auf dem Theater

Vier Wochen haben wir am Erlkönig gearbeitet; vier Wochen Proben im Forum und in Klassenräumen, meist mit dem „Chef“, manchmal selbstständig. Wir mussten ein „Regiebuch“ schreiben, in dem neben dem

Originaltext des Erlkönigs unsere Regieanweisungen zu lesen sind, so dass kurz vor der Aufführung sieben verschiedene Regiebücher vorlagen und damit sieben verschiedene „Erlkönige“.

Eine Woche vor der Premiere konnten wir zum Glück einen ganzen Vormittag lang an einem Fachtag in Ruhe unseren Inszenierungen den letzten Schliff geben. Danach wussten wir, dass es klappen würde; jedenfalls hatten wir ein gutes Gefühl.

Stimmen der Eltern:

„Wie schön, dass in dieser Schule so etwas im Unterricht möglich ist. Ich bin begeistert; nicht nur von meinem Sohn, sondern von dem Engagement und dem Einfallsreichtum der Kinder. – Übrigens: Jetzt kann ich den Erlkönig auswendig.“

„Ich finde es wichtig, dass man in der Schule die Stimme schult. Mein Kind nuschelt gern und spricht oft zu leise. Der Erlkönig hat auch deshalb viel gebracht. Danke für den tollen Balladenabend!“

„Neben den tollen Inszenierungen hat mich auch die Organisation begeistert. Wir wurden sehr nett empfangen und ebenso verabschiedet. Die Moderation führte hervorragend durch den Abend; es lief wie am Schnürchen. Da fällt die Spende am Ausgang natürlich etwas großzügiger aus. Viel Spaß bei eurem gemeinsamen Theaterfrühstück! – Und: mehr Theater; vielleicht im nächsten Jahr?“

Stimmen der Schüler:

„Zuerst war alles irgendwie komisch und total ungewohnt; wir mussten Verrenkungen machen und schreien; das war erst mal peinlich. Aber man gewöhnt sich an alles. Ich hätte am Anfang nicht gedacht, dass es so toll wird.“

„Ja, das fand ich auch. Auf dem Boden herumkriechen, vom Tisch springen und im Kreis laufen. Was soll das? – Gut, dass Herr Peters uns das alles gezeigt hat, denn jetzt sieht man, dass es toll ist. – 7 x das Gleiche und doch verschieden. Klasse! – Ich freu` mich schon auf den nächsten Theaterabend.“

„Ich weiß ja, dass ich zu leise spreche. Auf der Bühne musste ich mich unheimlich anstrengen, damit man mich verstehen konnte. Immer wieder hat Herr Peters mir das gesagt, immer und immer wieder. Puh! – Aber es hat Spaß gemacht. – Nur das Warten nicht, wenn eine andere Gruppe und dann noch eine und dann noch eine dran waren.“

„Ich hatte nur eine kleine Rolle und musste überhaupt nichts sagen. Nächstes Mal wird das anders.“

„Super! – 4 Wochen nur Theater im Deutschunterricht!“

Stimme des Lehrers

Meine heimliche Liebe ist das selbstgemachte Theater. Und ich freue mich jedes Mal, wenn so ein Projekt trotz so mancher Kämpfe um Ruhe und Disziplin ein Erfolg wird. – Wie immer muss ich zuerst die Widerstände der Kinder überwinden; sie wollen zu Anfang nicht so recht aus ihrer Haut, vor allem die „Stillen“ nicht. Manche möchten aber auch nur Spaß haben und „flippen gern aus“. – So scheinbar altmodische Begriffe wie Ordnung und Konzentration sind aber die Grundlage für erfolgreiche Projekte; besonders für dieses. – Wenn schließlich alle mitziehen, wird's toll, so wie „7 x Erlkönig“! – Prima Kinder!

Projektkurs Theater 13. Jg.: Hirsche und Hennen

Applaus und Glückwünsche erntete der Theaterprojektkurs dankbar nach der gelungenen Premiere und den folgenden Aufführungen. Den Schauspielern und der Crew hinter der Bühne fiel ein großer Stein vom Herzen, denn die strapaziöse Arbeit besonders in der letzten Zeit vor der Premiere hatte bei allen Beteiligten an den Nerven gezerrt. Doch gehen wir 1 Jahr zurück.



Im Sommer 2006 trafen sich zum ersten Mal 28 Theaterbegeisterte – oder zumindest sollten sie es werden. Die erste zu klärende Frage war, welches Stück man aufführen würde – hierüber schieden sich die Geister, was in einem Patt endete. Zur Wahl standen ein eher tiefgründiger Spaß über den allseits bekannten (und bei uns ebenso beliebten) Mephistopheles und ein eher oberflächliches Spiel mit den Klischees der Geschlechter aus den 70ern. Die Wahl fiel nach langem Ringen auf das Letztere von beiden: das Stück „Hirsche und Hennen“, das zuallererst einer Bearbeitung von Grund auf unterzogen

wurde. Irgendwann war es dann Zeit für die ersten Proben und auch das Bühnenbauteam nahm seine Arbeit auf.

Aller Anfang war – schwer. Sehr schwer. Terminliche Probleme bereiteten uns bis zuletzt große Schwierigkeiten, so dass wir umso erfreuter waren, wenn ein Probenwochenende erfolgreich verlief. Unstimmigkeiten in der Organisation und innerhalb der Regiegruppe(n), vor allem aber auch Textunsicherheiten der Darsteller hielten uns jedoch nicht davon ab, ein anderthalb Stunden währendes Stück zu kreieren, dem die Schauspieler ihre besondere persönliche Note verliehen und dem das Bauteam ein hervorragendes Bühnenbild verschaffte.

Streit, Versöhnung, Stress und – das darf nicht vergessen werden – viel Spaß schweißten die Truppe besonders im Semester 13.2 dennoch erfolgreich zusammen und so waren der Applaus und die Glückwünsche zur Premiere Anfang Mai sicherlich der verdiente Lohn für mehr als ein halbes Jahr harter Arbeit. – Und ich war dabei! – Klasse ...

Kai Huke, 13. Jg.

Projektkurs Musical 13. Jg.: Blue in the Face

Nachdem das erste halbe Jahr schleppend und ohne wirkliche Ergebnisse verlief, mussten wir feststellen, dass wir noch nicht besonders weit gekommen waren. Bisher hatten wir es gerade einmal geschafft, uns mit Herrn Lange auf ein Stück – „Blue in the Face“ – zu einigen, passende Lieder auszuwählen, den Text zu kürzen, Szenen neu zu verfassen bzw. zu streichen und die Rollen zu verteilen. Langsam gerieten wir also unter Zeitdruck ...

Angesichts der Tatsache, dass der parallel laufende Theaterprojektkurs bei Herrn Peters bereits erhebliche Fortschritte aufweisen konnte, breitete sich unter uns ein wenig Panik aus und wir hatten das Gefühl, nicht voranzukommen. Nun begannen wir die einzelnen Szenen zu proben; wir trafen uns einmal die Woche, um die Chorlieder einzustudieren. Allerdings mussten wir

schnell feststellen, dass wir auf diese Art und Weise nicht rechtzeitig fertig werden würden – daher weiteten wir nun unsere Probetage zusätzlich auf Montag und Freitag aus. Aufgrund unseres Probepinzips waren immer nur kleine Grüppchen an der Ausarbeitung unseres Musicals beteiligt, was den Gruppenzusammenhalt an dieser Stelle nicht gerade förderte. Mit der Zeit standen dann die ersten Teile von „Blue in the Face“ und wir begannen mit den ersten Durchlaufproben, die an den Sonntagabenden stattfanden. An diesen war zusätzlich zu Herrn Lange auch Frau Fiedler beteiligt, um unsere Regie zu unterstützen und uns tatkräftig zu beraten.

Irgendwann – ich weiß schon gar nicht mehr genau wann – weiteten sich die Proben auf das gesamte Wochenende aus und wir mussten allesamt sehr viel Freizeit opfern. Auch der Band, die



das Ganze ja mehr oder weniger freiwillig auf sich genommen hatte, blieb dies nicht erspart. Die Übergänge klappten immer besser und langsam ließ sich das Stück als Ganzes erkennen und bestand für uns nicht mehr nur aus Einzelteilen. In unserer Gruppe begann sich langsam ein Gefühl der Zusammengehörigkeit zu entwickeln; man lernte sich immer besser kennen.

An dem Wochenende vor unserer Premiere war die Technik bereits ausgefeilt und die ersten Proben mit Licht standen ins Haus. Schließlich war es soweit – Ende Mai war der Tag der Premiere gekommen und eine gewisse Nervosität breitete sich unter uns aus. Vormittags waren wir alle noch mit der Generalprobe beschäftigt, wodurch wir nicht viel Zeit zum Nachdenken hatten. Und plötzlich war das Publikum anwesend und der Vorhang öffnete sich. Die Stimmung war gut und wir hatten alle sichtlich Spaß an unserer Aufführung, die wir glücklicherweise erfolgreich hinter uns bringen konnten. Immer noch in Siegesstimmung mussten wir uns am nächsten Morgen allerdings schon wieder zur zweiten Generalprobe aus dem Bett quälen. Diese verlief mindestens genauso schlecht wie die Erste und versprach demnach einen erfolgreichen zweiten Abend.

Nach einer anstrengenden Woche, die durch Proben, Generalproben und schließlich die vier Aufführungen bestimmt wurde, breitete sich am Ende eine gewisse Erleichterung unter uns aus. Gleichzeitig waren wir jedoch auch traurig, dass alles nun schon vorbei sein sollte. Abschließend lässt sich zusammenfassen, dass wir durch dieses Projekt viel Stress, Arbeit, aber vor allem Freude hatten ...

Skrollan Lange, 13. Jg

Oberstufenbücherei: Paten für die Bücherei gesucht!

Liebe Eltern und Oberstufenschüler und Oberstufenschülerinnen!

Die Oberstufenbücherei der Alexander-von-Humboldt-Schule bietet mittlerweile dank der großzügigen Hilfe des Vereins der Freunde ein breites Angebot in allen Wissensbereichen. Dennoch gibt es weiterhin Lücken. Um diese zu füllen und den Buchbestand zu pflegen, suchen wir gemeinsam mit dem Verein der Freunde Paten. Für einen einmaligen Betrag ab fünf Euro können Sie Pate werden und somit ein attraktives Angebot an Büchern im Interesse unserer Schülerinnen und Schüler ermöglichen. Für Spenden attraktiver Bücher sind wir selbstverständlich auch dankbar.

Als Gegenleistung bieten wir, den Namen des Bücherei-Paten in AHS-Aktuell dankend zu erwähnen. Ferner erhält jeder Pate auf Wunsch vom Förderverein eine Spendenquittung. – Vielen Dank für Ihre Hilfe im Voraus

Carsten Almreiter

Bankverbindung: Verein der Freunde der AHS
Bordesholmer Sparkasse, Neumünster
BLZ 210 512 75 - Konto: 30001869
Stichwort: Bücherei

Schulleitung

Dank für Elternengagement

Bei dem Durchlesen der vielen Projekte an der Alexander-von-Humboldt-Schule fiel mir wieder einmal auf, in wie hohem Maße gerade auch das Elternengagement zum Gelingen zahlreicher Aktivitäten im Schulalltag und zu besonderen Anlässen beiträgt oder dieses auch erst ermöglicht. Dazu gehören Fahrdienste, das Bereitstellen von besonderen Leckereien zu schulischen Festen, das handwerkliche Geschick und die damit verbundene Ausdauer bei der einen oder anderen Verschönerungsaktion im kleinen oder großen Rahmen (wie in den Osterferien beim Austausch der Leuchtstoffröhren), das Nähen von Kostümen bei Theaterprojekten, das Beaufsichtigen der Chorkinder beim Warten auf ihren großen Auftritt in der Stadthalle ... Beeindruckend ist auch immer wieder, wie interessiert und geduldig Eltern in den Gremien wie Schulelternbeirat, Schulkonferenz, Fachkonferenzen, EVIT-Ausschuss Anteil an der schulischen Weiterentwicklung nehmen und sich mit konstruktiven Vorschlägen einbringen.

Gerade im letzten Halbjahr haben Mütter und Väter mit sehr großem Engagement einige Projekte erst ermöglicht. An dieser Stelle ist es mir ein Bedürfnis, dafür namentlich Dank zu sagen:

- Frau Jahnke, die mit einem Kreis engagierter Mütter aus der VIb die Tradition des Kaffeetrinkens für die künftigen Sextanereltern fortführte und als Erlös 263,00 Euro an den Förderverein überwies.
- Frau Wessel und Frau Fiss-Clements für die Leitung der Theater-AG für die Klassenstufe IV – Zum Sommerfest wird eine erste Kostprobe ihrer Theaterarbeit zu sehen sein.
- Herrn Schneider für die erhebliche Verbesserung der schulischen Medienausstattung, die durch die beständige Kooperation zwischen dem Förderverein und Media-Markt vieles erst ermöglicht hat, wovon wir vorher nur träumen konnten. Hier wurde die Basis für einen modernen Unterricht, gestützt durch die neuen Medien, deutlich erweitert.

- Herrn Oswald, der für die Schülerinnen und Schüler des 12. und 13. Jahrgangs im Rahmen des WiPo-Unterrichts einen interessanten Vortrag über persönliche Erfahrungen während seines Afghanistan-Einsatzes hielt.
- Herrn Platz, durch dessen Vermittlung wir den ersten schulischen Enrichment-Kurs (Ghana-Projekt) anbieten konnten. Eine Neu-Auflage ist für den Herbst vorgesehen.
- Frau Jahnke, die für uns in den 9 Jahren der Schulzeit ihres Sohnes in vielen Arbeitskreisen, Fachschaften und Gremien mit freundlicher Gelassenheit, großem Engagement und ausgeprägter Hilfsbereitschaft eine wichtige Stütze war.
- Frau Krüger vom Verein der Freunde, deren Kinder ja schon lange die Alexander-von-Humboldt-Schule verlassen haben, die aber nach wie vor mit unschätzbarem Engagement und Durchsetzungsvermögen die Kasse des Fördervereins verwaltet und damit Herrn Schmidt als Vorsitzenden tatkräftig unterstützt. Was wären wir bloß ohne sie!
- Last, but not least: Herrn Rupsch, der während der 9 Jahre der Schulzeit seines Sohnes viele Ämter im Schulrahmen, auf Regional-, Landes- und Bundesebene ausgefüllt hat. Wir danken für diese intensive Mitgestaltung von Schule, die in den letzten Sitzungen des Schulelternbeirates und der Schulkonferenz mit Reden und Geschenken gewürdigt wurde. Glücklicherweise hat Herr Rupsch rechtzeitig seine Nachfolger im Vorstand eingearbeitet, so dass hier mit Frau Rutsch, Herrn Dietrich und Herrn Kropp eine konstruktive Kontinuität gegeben ist.

Dies alles ist nicht selbstverständlich, gerade vor dem Hintergrund einer anstrengenden Berufstätigkeit oder zahlreicher anderer Verpflichtungen. Sehen Sie es mir bitte nach, wenn ich bei der Vielzahl der Projekte jemanden vergessen haben sollte. Bei allen möchte ich mich heute herzlich für dieses Engagement bedanken und hoffe, dass Sie uns auch weiterhin in diesem Maße oder vielleicht sogar noch stärker bei neuen Projekten unterstützen.

Elternschaft

Liebe Eltern der AHS,

bevor wir in die Ferien starten – auch wir Eltern haben dringend eine Schul-Auszeit verdient - noch ein paar Sätze zur Elternarbeit. Ich hoffe sehr, dass Sie an Ihren Elternabenden teilnehmen konnten und unsere intakte Elternarbeit von Klassen- und Schulelternbeiratsseite aus miterlebt haben.

Mir kommt es vor, als gäbe es von Jahr zu Jahr mehr Gesprächsstoff unter uns Eltern; unsere Kinder werden älter, verändern sich und damit stellen wir uns neuen Diskussionen. Und da wir im Schulelternbeirat aus allen Jahrgangsstufen zusammenkommen, können wir uns Tipps und Ratschläge geben und gemeinsam davon profitieren. Im nächsten Schuljahr werden wir Jahrgangselternabende ins Leben rufen, um noch intensiver auf Themen einzugehen und weitere interessierte Eltern zu erreichen. Es wäre doch schön, wenn nicht nur unsere Kinder sich Klassen übergreifend kennen lernten, sondern wir uns untereinander auch.

Von einem Themenabend „Internet und Bildschirmsucht“ der 11. Jahrgangsstufe habe ich wichtige Eindrücke mitgenommen! Es macht betroffen, wenn Eltern feststellen, dass der Computer zu Hause die Familiendyale stört (bzw. zerstört!), und sie ihren Kindern gegenüber machtlos sind. Wir werden plötzlich mit einer Sucht konfrontiert – schneller, als wir es jemals für möglich gehalten hätten – und leugnen es, weil wir es nicht wahrhaben wollen. Die Eltern haben an diesem Abend von ihren Erfahrungen berichtet und gemeinsam mit einem Fachmann haben wir Antworten formuliert, teils mit Regeln und wichtigen Grenzen aus der eigenen Familie, teils mit professioneller Hilfestellung. Dieses nachdenkliche und auch beruhigende Gefühl auf dem Weg nach Hause hätte ich gerne noch so vielen weiteren Eltern gewünscht! Im Zeitalter des Internets dürfte dieses Thema alle Eltern interessieren; niemand darf sich da aus der Verantwortung nehmen – sonst kann es zu spät sein. Lieber früher Fragen stellen, als die Antworten nicht mehr umsetzen zu können. Wenn Sie also im Herbst

eine Einladung zu Elternabenden bekommen, nehmen Sie diese wahr, es sollte auch für die Zukunft ein wichtiger Termin für Sie sein.

Übrigens stehen wieder viele Wahlen an: Die Schulkonferenz braucht neue Elternvertreter, ebenso die Fachkonferenzen. Ich freue mich deshalb auf eine (hoffentlich wie immer) richtig gut besuchte **Schulelternbeiratssitzung am 26. September 2007 ab 19.30 Uhr.**

Nicht nur ein Elternabend ist eine Gemeinschaftsaktion, nein, auch das Austauschen von 975 Leuchtstoffröhren macht Lust auf mehr – das Renovieren der Klassenräume für ein besseres Lernklima, das Gestalten der Arbeitsplätze unserer Kinder mit Grünpflanzen, einige schlaue Ernährungsergänzungen wie Salat, Obst u. ä. Vieles konnten wir gemeinsam bereits umsetzen, einige Langzeitplanungen nehmen wir mit ins nächste Schuljahr. Unser neues Projekt LEBEM – 5fach fit durch Lernen, Ernährung, Bewegung, Entspannung und Motivation kann nicht ohne unsere Unterstützung umgesetzt werden. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte und Eltern sind hier gefragt; die Zusammenarbeit ist bereits prima angelaufen.

Die neuen Schulreformen werden nach und nach umgesetzt, aus der Presse konnten sie das Wichtigste erlesen. Was unsere Schule betrifft, so haben wir über die Klassenelternbeiräte einige Neuerungen, je nach Altersstufe, bekannt gegeben. Aber keine Angst, so schwierig ist es zurzeit nicht. Über die größeren Änderungen – wie die Profileroberstufe, die zum Schuljahr 2008 für den jetzigen 9. Jahrgang in Kraft tritt – werden wir noch in vielen Gremien ausführlich reden. Wichtige offene Fragen beantworten wir immer gerne.

Ganz herzlich möchte ich mich im Namen des Vorstandes des Schulelternbeirates bei allen Eltern bedanken, die ohne Wenn und Aber mit angepackt haben bei unseren gemeinsamen Aktionen. Ob in handwerklicher Hinsicht oder für die Sorge um unser Wohlergehen mit Essen und Getränken, es war ein toller Einsatz. Danke auch für die Unterstützung in der Elternarbeit an alle Eltern, deren Kinder das Abitur in der Tasche haben und uns deshalb verlassen müssen. Hier ist ganz besonders unserer langjähriges Vorstandsmitglied Harald Rupsch zu erwähnen, der auch auf Kreis- und Landesebene für uns unermüdlich im Einsatz war. Alles, alles Gute für die Zukunft und auf viele Wiedersehen an der Alexander-von-Humboldt-Schule!

So, liebe Eltern, nun geht's in die Ferien!
Ich freue mich auf Sie und damit das neue Schuljahr 2007/2008!

Ihre Gerlinde Rutsch, Vorsitzende des Schulelternbeirats

Für den Vorstand: Andreas Dietrich, Thorsten Kropp, Harald Rupsch

Verein der Freunde der AHS e.V.

Liebe Freunde,
die von der Schule an uns herangetragenem Wünsche konnten wieder einmal mit unserer Hilfe erfüllt werden. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bei den Sponsoren und den Vereinsmitgliedern bedanken.

Der Schwerpunkt unserer Förderung im Jahr 2006 lag in der Anschaffung von 11 Notebooks. Durch diese Maßnahme wird für die Schülerinnen und Schüler nicht nur im Leistungskurs Mathematik ein zeitgemäßes und fortschrittliches Arbeiten gewährleistet. Weiterhin wurden aufgrund der hohen Nachfrage 36 neue Schließfächer aufgestellt. Wie schon im Vorjahr werden weiterhin die Surf- und die Kanu-AG unterstützt. Auch die Büchola, die Unter- und Mittelstu-

fenbücherei, sowie die Oberstufenbücherei wurden in ihrer Bestandspflege und in der Einrichtung gefördert, gerade im Hinblick auf die aktuelle bildungspolitische Forderung einer Stärkung der Lesekompetenz bei Schülerinnen und Schülern.

Auf der Jahreshauptversammlung des Vereins der Freunde am 03.05.2007 wurden der 1. Vorsitzende Werner Schmidt, der Schriftführer Michael Redecker, die Beisitzerin Jutta Kaack und die Kassenprüferin Gerlinde Rutsch wiedergewählt. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen. Mit dem Vorstandsteam und Ihrer Unterstützung werden wir auch in Zukunft unseren Schülerinnen und Schülern die bestmögliche Unterstützung sichern.

Auch für 2007 werden wieder wichtige Projekte wie die Anschaffung eines aktiven Whiteboards für den einen Computerraum, eines Schlagzeugs für die Band und diverser Materialien für den Surf- und Segel-Bereich unterstützen.

In dem Zusammenhang möchte ich alle Noch-Nicht-Mitglieder bitten, mit einem Jahresbeitrag von 12,00 € dem Verein beizutreten.

Werner Schmidt

Verein der Ehemaligen

Einladung zum Ehemaligenfest des Vereins Ehemaliger der AHS e.V. am Samstag, den 08.09.2007

Nach unserem fröhlichen und erfolgreichen „ersten Mal“ im Sommer 2005 wollen wir erneut die Grenzen gewöhnlicher Klassentreffen sprengen: Alle ehemaligen Schüler/innen und Lehrer/innen sowie die jetzige Oberstufe und Lehrerschaft der AHS sind herzlich zu unserem zweiten Ehemaligentreffen am Samstag, den 08. September 2007, um 19.30 Uhr in der AHS, Einfeld, eingeladen!

Ab 18.00 Uhr wird für Interessierte eine Führung durch die Räumlichkeiten der Schule angeboten, die nicht nur viele Erinnerungen an die eigene Schulzeit wachrufen, sondern zugleich einen Einblick in das aktuelle Schulleben ermöglichen wird. Im Anschluss daran steht das Wiedersehen mit „alten“ Freunden, Klassenkameraden, Schülerinnen und Schülern ... im Vordergrund. Für einen Imbiss und die musikalische Unterhaltung ist gesorgt.
Wir freuen uns auf Euch!

Euer Verein Ehemaliger der AHS e.V. – Näheres auch unter: www.ehemalige-AHS.de

Terminplan

entfällt in der gewohnten Ausführlichkeit an dieser Stelle, da das Schuljahr 2006/07 zu Ende geht!

13.07.2007 Unterrichtschluss am letzten Schultag nach der 4. Stunde

Erholsame Sommerferien! ! !

27.08.2007 Erster Schultag mit Unterrichtsbeginn zur 1. Stunde (Unterricht nach Plan)

29.08.2007 Einschulung der neuen Sextanerinnen und Sextaner in zwei Veranstaltungen

Der jeweils aktualisierte Terminplan ist wie immer auf der Homepage zu finden.